



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0367/2021		Datum: 22.09.2021	
Dezernat 1			
Verfasser:	83-EB "Rhein-Mosel-Halle"	Az.:	
Betreff:			
Zwischenbericht Wirtschaftsjahr 2021			
Gremienweg:			
07.10.2021	Werkausschuss "Rhein-Mosel-Halle"	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP	öffentlich	ohne BE abgesetzt geändert

Unterrichtung:

Unterrichtung: Der Werkausschuss nimmt den beigefügten Zwischenbericht des Eigenbetriebs Rhein-Mosel-Halle zur Kenntnis.

Gemäß § 21 EigAnVo hat die Werkleitung den Oberbürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30.09. des laufenden Wirtschaftsjahres über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Dieser Bericht ist als Anlage beigefügt.

Entwicklung Erfolgsplanung

Der Eigenbetrieb nimmt nicht aktiv am Marktgeschehen teil, daher sind die Auswirkungen aufgrund der Corona-Pandemie in 2021 nur geringfügig. Direkten Einfluss hat die Pandemie auf die umsatzabhängigen Pachteinahmen und den DAWI-Zuschuss. Beide Positionen haben sich jedoch positiver entwickelt als ursprünglich für 2021 angenommen. Der ursprünglich geplante Jahresgewinn i.H.v. 275 T€ wird sich voraussichtlich um ca. 402 T€ auf einen Jahresgewinn i.H.v. 677 T€ erhöhen. Wesentliche Änderungen i.S.d. § 15 Abs. 3 EigAnVo sind nicht erfolgt und zum aktuellen Zeitpunkt unwahrscheinlich.

Nachfolgend werden die wesentlichen Änderungen der Erfolgsplanung erläutert.

1. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen enthalten sind die Umsätze aus Pachten und die Umsätze aus der Weiterberechnung der Lohnkosten. Die Auslastung in der Rhein-Mosel-Halle und dem Kurfürstlichen Schloss hat sich besser entwickelt als ursprünglich für 2021 angesetzt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Erlöse über die Mindestpacht hinausreichen. Die Weiterberechnung der Löhne verhält sich konstant.

Ansatz 2021:	465 T€
Ergebnis per 30.06.2021:	206 T€
Hochrechnung per 31.12.2021:	480 T€

5. Materialaufwand

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen notwendige bezogene Leistungen für die Unterhaltung der Rhein-Mosel-Halle. Der ursprüngliche Ansatz kann nach aktuellen Erkenntnissen, aufgrund von weniger in Anspruch genommenen externen Dienstleistungen als im Vorjahr, leicht reduziert werden.

Ansatz 2021:	339 T€
Ergebnis per 30.06.2021:	128 T€
Hochrechnung per 31.12.2021:	316 T€

6. Personalaufwand

Bei den Personalaufwendungen gibt es inhaltlich keine Änderungen. Die Werte wurden jedoch auf Grundlage der Personalabrechnungen 2021 angepasst.

Ansatz 2021:	237 T€
Ergebnis per 30.06.2021:	101 T€
Hochrechnung per 31.12.2021:	223 T€

7. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden anhand der Afa-Prognose 2021 aktualisiert und reduzieren sich leicht. Der Hauptgrund ist, dass die Maßnahme „mobile Trennwände“ aus der Mittelübertragung nicht mehr durchgeführt werden soll.

Ansatz 2021:	912 T€
Ergebnis per 30.06.2021:	439 T€
Hochrechnung per 31.12.2021:	885 T€

9. Sonstige Betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten ist die DAWI-Ausgleichszahlung an die Koblenz-Touristik GmbH. Diese reduziert sich von ursprünglich geplanten 3,99 Mio. € auf voraussichtlich 3,63 Mio. €. Bei den weiteren Positionen wurden lediglich geringfügige Anpassungen auf Grundlage der aktuellen Datenlage vorgenommen.

Ansatz 2021:	4.443 T€
Ergebnis per 30.06.2021:	2.182 T€
Hochrechnung per 31.12.2021:	4.086 T€

17. Steuern von Einkommen und Ertrag

Die Steuern wurden auf Grundlage der Abschlagszahlungen des letzten Steuerbescheides und dem neuen Ergebnis angepasst.

Ansatz 2021:	0 T€
Ergebnis per 30.06.2021:	17 T€
Hochrechnung per 31.12.2021:	55 T€

Entwicklung Vermögensplanung

Im Geschäftsjahr 2021 sind bislang keine außerplanmäßigen Ausgaben für Investitionen erfolgt. Im Vergleich zwischen Ansatz, Ist und Prognose kommt es jedoch aufgrund der Mittelübertragung zu Abweichungen in der Darstellung. Weiter geht man durch die Verbesserung des Ergebnisses von einer Zunahme der liquiden Mittel anstelle einer Abnahme aus.

Einbau von Repeatern

Summe Gesamtmittelfreigabe:	100 T€
Ausgaben 2020:	0 T€
Ausgaben vsl. 2021:	100 T€

Für die Maßnahme wurden Mittel i.H.v. 100 T€ bereitgestellt. Die Maßnahme aus dem Ansatz 2020 wurde 2021 begonnen. Die Gesamtmittel wurden nach 2021 übertragen. Die Endabrechnung soll im zweiten Halbjahr 2021 erfolgen. Die Gesamtkosten belaufen sich voraussichtlich weiter auf 100 T€. Weitere Mittel werden voraussichtlich nicht benötigt.

Luftbefeuchtungsanlage

Summe Gesamtmittelfreigabe:	257 T€
Ausgaben 2019:	24 T€
Ausgaben 2020	104 T€
Ausgaben vsl. 2021:	38 T€

Für die Maßnahme wurden im Ansatz 2019 Mittel i.H.v. 257 T€ bereitgestellt. In 2019 wurde eine Zwischenabrechnung i.H.v. 24 T€ gestellt. Die Restmittel wurden nach 2020 übertragen. In 2020 wurde eine Zwischenabrechnung i.H.v. 104 T€ gestellt. Die Restmittel wurden nach 2021 übertragen. In 2021 sind bislang Rechnungen i.H.v. 31 T€ aufgelaufen. Im Laufe des Geschäftsjahres geht man von weiteren 7 T€ aus. Die Maßnahme wird mit voraussichtlich 166 T€, insgesamt ca. 91 T€ unter Plan, liegen.

Finanzierung

Es wurden keine weiteren Kredite aufgenommen.

Möglichkeiten zur außervertraglichen Sondertilgung werden bei den laufenden Krediten geprüft.

Die liquiden Mittel werden aufgrund des positiven Ergebnisses und den, im Verhältnis zu den Abschreibungen, geringen Investitionen im Geschäftsjahr 2021 voraussichtlich zunehmen.

Es sind ausreichend liquide Mittel bzw. Reserven vorhanden.

Anlage:

Zwischenbericht Wirtschaftsjahr 2021

Auswirkungen auf den Klimaschutz: keine